

Mein Brief:

„Zu Ihrer Umfrage:

Fragt der Richter einen vorbildlichen Ehemann, der seiner Ehefrau bisher nichts zuleide tat: Wollen Sie Ihre Ehefrau in Zukunft nicht mehr schlagen, wie Sie es bisher taten? Antworten Sie nur mit Ja oder Nein!

Zu Frage 1: Was ist ökumenischer Fortschritt? Weitere Protestantisierung der katholischen Kirche und weitere Geschichtsklitterung, was die Person Martin Luthers betrifft? Oder weitere Annäherung an die bioethischen und die Familie und Sexualität betreffenden Positionen der EKD?

Zu Frage 2: Soll Furore etwas eindeutig Positives sein? Beifall von der falschen Seite ist verdächtig. Ihre Frage läßt keinen Platz für eine differenzierte Bewertung des gegenwärtigen Pontifikats.

Zu Frage 3: Ihre Frage enthält die falsche Behauptung, daß die Forderung nach einem effektiven Grenz-Regime „Ausgrenzung“ propagiere. Soll die Gottebenbildlichkeit eines jeden Menschen diesem das Recht auf Einwanderung in Deutschland verleihen? Eine völlig unsinnige Begriffsverbindung!

Zu Frage 4: Es wird unterstellt, „gesellschaftliche Relevanz“ sei ein wesentliches Ziel der katholischen Kirche. Als göttliche Stiftung hat die Kirche die Aufgabe, ihrem Stifter treu zu bleiben. Je weiter die gesellschaftliche Entwicklung dazu in Widerspruch gerät, desto mehr muß die Kirche als Fels in der Brandung Stein des Anstoßes sein. Fragen Sie doch lieber mal danach, wie weit die Entweltlichung nach dem Besuch Papst Benedikts XVI. in Freiburg vorangeschritten ist!

Zu Frage 5: Die Amtszeiten aller US-amerikanischen Präsidenten haben die Welt verändert, eher zum Negativen als zum Positiven. Wollen Sie sich hier der allgemeinen Trump-Schelte andienen oder gar dem Obama- und Hillary Clinton-Lob?

Zu Frage 6: Sieht sich die Zeitschrift dem Konzil oder dem sogenannten „Geist des Konzils“ verpflichtet? Wohin sollte denn die Reise auf einem neuen Konzil nach Ihrer Ansicht gehen?

Das Ärgerliche an Ihrer Umfrage ist, daß Ihre Fragen wie die Frage des Richters in der einleitenden Kurz-Parabel anfechtbare Behauptungen enthalten und daß Personen mit einer der meinen ähnlichen Sicht hier gar keine Möglichkeit haben, diese Sicht einzubringen.

Nein, an Ihrem Angebot, die „Stimmen der Zeit“ regelmäßig zu lesen, habe ich ganz gewiß kein Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

...

Magdeburg, den 8.11.2017“

.....

Die von der Zeitschrift gestellten Fragen:

Umfrage

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!



Bitte nehmen Sie an unserer Umfrage teil. Füllen Sie den Fragebogen aus und schicken Sie ihn uns im beiliegenden Antwortkuvert portofrei zu.

FRAGE 1:



Das Reformationsjubiläum hat wenig ökumenischen Fortschritt gebracht. Haben die Kirchen im Lutherjahr eine einmalige Chance verpasst?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe
- _____

FRAGE 2:



Mit Jorge Bergoglio sorgt der erste Jesuit auf dem Stuhl Petri weiter für Furore. Wird er das Papstamt nachhaltig ändern?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe
- _____

FRAGE 3:



Populistische Gruppierungen fordern Abgrenzung und propagieren somit Ausgrenzung. Dem steht die jüdisch-christliche Idee der Gottebenbildlichkeit gegenüber. Ein Widerspruch?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe
- _____

FRAGE 4:



Die Zahl der Kircheng Austritte blieb auch zuletzt auf einem hohen Niveau. Verlieren die Kirchen ihre gesellschaftliche Relevanz?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe
- _____



FRAGE 5:

Die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten war ein politisches Erdbeben. Wird seine Amtszeit die Welt verändern?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe
- _____



FRAGE 6:

Die Zeitschrift „Stimmen der Zeit“ sieht sich dem II. Vatikanischen Konzil verpflichtet. Braucht die Kirche ein neues Konzil?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe
- _____



Ja, senden Sie mir bitte kostenlos als Dankeschön für die Teilnahme an der Umfrage die nächsten zwei Ausgaben der „Stimmen der Zeit“.

Wenn ich danach die „Stimmen der Zeit“ nicht regelmäßig lesen möchte, werde ich Ihnen dies innerhalb einer Woche nach Erhalt der zweiten Ausgabe mitteilen.

Sollte ich mich entscheiden, die „Stimmen der Zeit“ regelmäßig zu lesen, so muss ich nichts weiter tun.

Die „Stimmen der Zeit“ erscheinen monatlich und kosten halbjährlich € 66,60 zzgl. € 5,40 Versand [D].

Ich gehe kein Risiko ein. Ich kann den Bezug jederzeit beenden. Das Geld für ggf. bereits bezahlte Ausgaben erhalte ich zurück.

Nein, an Ihrem Angebot habe ich kein Interesse.

Absender

Vor- und Zuname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Preisstand 01.09.2017 · ST-B1710S02